

# «Ich spende gerne für andere, die es nötig haben»

Die St. Gallerin Katharina Mayrhofer hat im Rahmen einer Hilfsaktion 4200 Franken für ukrainische Flüchtlinge gesammelt.

## Joshua Lindenmann

In Zeiten des Krieges ist Solidarität wichtig. Deshalb hat die Lehrerin Katharina Mayrhofer mit Hilfe ihrer Familie, Freunde und zwei Schulklassen eine Hilfsaktion für die Ukraine gestartet. «Ich führe schon seit über zehn Jahren mit meinen Kindern Hilfsaktionen durch», sagt die 54-jährige St. Gallerin. Sie habe jeweils etwas mit ihren Kindern gebacken und die Backwaren dann verkauft. «Den Erlös spende ich einer Hilfsorganisation, die ich für sinnvoll erachte.»

In so einem grossen Rahmen habe sie aber noch nie eine Hilfsaktion gestartet. Unterstützung hatte Mayrhofer von ihren beiden Zwillingstöchtern Alina und Lilian. «Wir haben Brot und

Zöpfe gebacken», sagt Mayrhofer. Sie und ihre Tochter Alina haben mit ihren beiden Schulklassen auch Osterdekorationen gebastelt. Einige Eltern der Schülerinnen und Schüler haben ebenfalls mitgeholfen und selber gebacken. Geplant war dann, Anfang April alles an einem Stand zu verkaufen. Mayrhofer sagt: «Zuerst wollten wir es bei uns im Garten machen, aber dann schneite es.»

Kurzfristig mieteten sie die Turnhalle des Schulhauses Krontal. Dort stellten die Helferinnen und Helfer auch noch einige Tische und Bänke auf und verkauften zusätzlich Raclette und Suppe. Mit der Hilfe von Kolleginnen und Bekannten sowie den freiwillig mitwirkenden Schülerinnen und Schülern kam eine ganze Auswahl an Produk-

ten zusammen: Zopf, Brot, Kuchen, Konfitüre, Kräuteröl, Bärlauchpesto, Müesli sowie Osterdekorationen.

Alle Spenderinnen und Spender hätten sich gerne für das Projekt engagiert, sagt Mayrhofer. Insgesamt sammelte die Gruppe

4200 Franken. Auf die Frage, warum sie die Hilfsaktion durchgeführt hat, antwortet sie: «Uns geht es gut hier. Aber ich spende gerne für andere, die es nötig haben.» Und bei so einer Aktion mit Backen und Basteln könnten auch Kinder mithelfen.

## Freunde in Osteuropa

Das Geld hat Katharina Mayrhofer schliesslich einem alten Schulkollegen ihres Mannes übergeben. Pieter Poldervaart ist ein freier Journalist aus Basel und hat Bekannte in Tschechien. Zusammen mit seiner Partnerin Susanne Kress hat er seit Jahrzehnten Kontakt zu Menschen in Osteuropa. Darunter auch zu Jana und Marek Irgl in der tschechischen Kleinstadt Valasske-Mezirici, die bereits Flüchtlinge

in ihrem Haus aufgenommen haben.

Irgl sind in der Stadt gut vernetzt und engagieren sich auch dafür, weitere Flüchtlinge unterzubringen. Insgesamt sind schon über 30 000 Franken von verschiedenen Leuten zusammengekommen, die Poldervaart der Familie Irgl übergeben konnte. Als nächste Schritte sucht Poldervaart nun Personen, die bereit sind, einen selbst gewählten Betrag regelmässig zu spenden sowie gebrauchte Handys, Laptops und Tablets. Diese seien für den Fernunterricht sowie den Kontakt mit Verwandten wichtig.

## Hinweis

Weitere Infos für Interessierte erhältlich per E-Mail an [poldervaart@kohlenberg.ch](mailto:poldervaart@kohlenberg.ch)



Katharina Mayrhofer (Mitte) und Alina Mayrhofer (zweite von links) mit Freunden. Bild: PD